



Peter Maffei war einer der Stars bei der Blau-Weißen-Nacht am vergangenen Freitag bei Tünies in Rhein-Wiedenbrück. Unser Foto zeigt von links nach rechts: Margit und Firmen-Chef Claus Tünies, Peter Maffei und Evelyn Tünies.

**Blau-Weiße-Nacht bei Tünies:
...die Schönen, Reichen
und Einflussreichen...**

Die „Blau-Weiße-Nacht“ bei Tünies wird immer mehr die „Nacht der Nischen“ der deutschen Schlachttier- und Erdlammbranche. Was bei dies nicht ganz den Rahmen trifft, auch Vertreter aus Show, Kultur und Politik, eben alles was so einen Abend ausmacht, trifft sich bei Tünies. Die Gästeliste ist lang, so runde 850 Geschäftspartner, Freunde und natürlich viele Prominente tummelten sich im Zelt bei der „Blau-Weißen-Nacht“. Zum zweiten Mal hatte der erst im vergangenen Jahr gegründete Verein „Fleisch zur Freude der Kinder“ im Rahmen der 2. Deutschen Zerlege-Meisterschaft die schönen, reichen und einflussreichen Persönlichkeiten, nicht nur aus dem Umfeld der Firma Tünies, zur Benefiz-Veranstaltung nach Rhein-Wiedenbrück geladen. Viele waren gekommen, so sah man einen Rudi Ammer mit Freundin, den ebenfalls CDU-Bundeslandwirtschaftsminister

Unterstützung durch seine Frau Margit - im Mannlichen weit - und seiner Schwägerin Evelyn gewiss. Der Geschäftsführer der „Bauringer“ (Eteka), H.-W. Hanneemann, hatte es sich nicht nehmen lassen, mit seiner Ehefrau anzureisen. Die Partnerinnen der beiden Präsidenten, Rainer Wagner vom Bundesverband Fleisch e.V. (BFF) und Heinz Osterloh vom Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes e.V. (DFVfB), die nach in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft der Deutschen Zerlege-Meisterschaft übernommen hatten, konnten leider nicht an dem Abend teilnehmen. Karlo H. Teck, Mitglied der Geschäftsführung der Firma Dick,

Mitveranstalter der Zerlege-Meisterschaft, besuchte hingegen den Absatz der Stofftiere in Schwang. Der Chef, Wilhelm Lenas, die treibende Kraft der Deutschen Zerlege-Meisterschaft, unterhielt sich inzwischen angeregt mit Frau Willmann, wobei es Berthold Gassmann, Geschäftsführer der Maja-Maschinenfabrik und verbandspolitisch im VDMA am, stark eingebunden, es an diesem Abend ruhiger zugehen ließ. Natürlich wurden noch weitaus mehr „Promis“ gesichtet. Wichtiger war hingegen die Tatsache, dass das Geld, welches an diesem Abend eingenommen wurde, wieder Kindern und Jugendlichen aus Waisenhäusern in Rumänien zugute kommt. (30)

mit Ehefrau, Jochen Borchert: „Ich habe es gar, wie Gerda Bassefeld ihre Aufgabe im Kompetenztteam meißter“ und den in Schlacht- und Zerlegekreisen bestens bekannten Firmenchef Willmann mit seiner Ehefrau. Mitten im Geschehen der Gastgeber, Claus Tünies, auf mit auf ohne Mikro, ständig der

